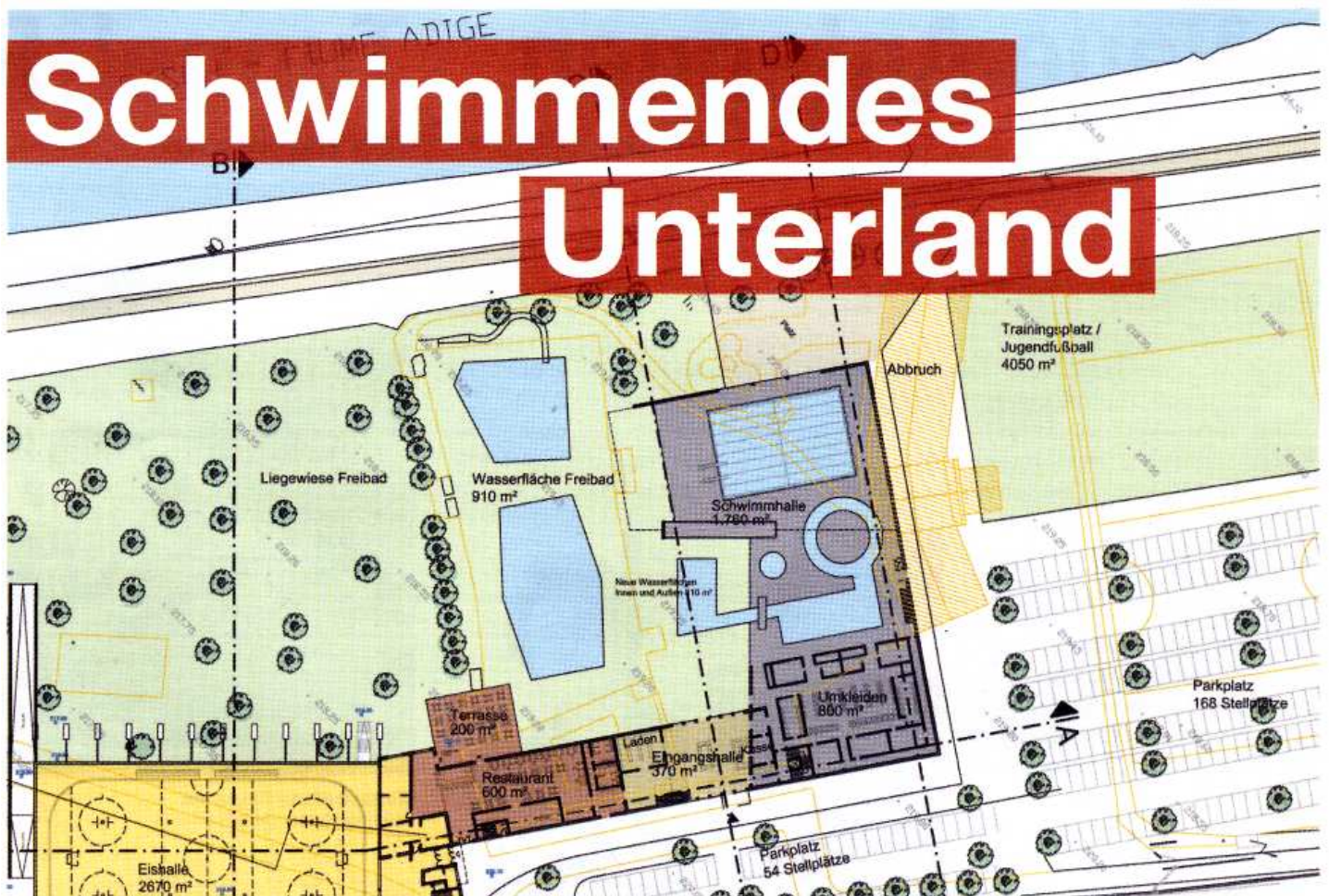




DIE NEUE SCHIEDER **Tageszeitung**

Mittwoch, 16.02.2011



Seit Jahren plant man an einem **Hallenbad für das Unterland**. Ein Vorprojekt für **zwölf Millionen Euro** gibt es in Neumarkt bereits. Noch fehlen die konkreten Zusagen. Auers Sportassessor Luigi Tava erhofft sich eine schnelle Lösung. Er ist überzeugt, dass man es auch um die Hälfte des Geldes bauen könnte.

Projekt in Neumarkt:
Bisher gibt es erst eine Skizze des neuen Schwimmbades.

Seit Jahren plant man an einem **Hallenbad für das Unterland**. Ein Vorprojekt für **zwölf Millionen Euro** gibt es in Neumarkt bereits. Noch fehlen die konkreten Zusagen. Auers Sportassessor Luigi Tava erhofft sich eine schnelle Lösung. Er ist überzeugt, dass man es auch um die Hälfte des Geldes bauen könnte.

von Hannes Senfter

Schwimmen hält fit, Schwimmen ist gesund. Das ist allseits bekannt und wird so weit als möglich auch gefördert. All jene, die nicht so gut sind in der nassen Fortbewegung, ziehen das Planschen im knietiefen Wasser vor. Seit einigen Jahren ist das Erlebnis im kühlen Nass eine beliebte Freizeitgestaltung. Dabei schwimmt man nicht viel, sondern lässt sich durch Wasserfontänen und Massagesprudel ablenken. Das Unterland hat aber weder das eine noch das andere. Und das soll sich bald ändern.

Der Gemeindereferent von Auer, Luigi Tava, selbst begeisterter Schwimmer, erhofft sich ein tolles Projekt für den Schwimmsport. Er arbeitet beim SSV Leifers mit und betreut eine große Anzahl von jungen Schwimmern. Ein Teil dieser Schwimmer kommt auch aus dem Unterland und muss für jedes Training von zuhause entweder nach Bozen oder Leifers und wieder zurückfahren. Aus diesem Grund befürwortet er die Pläne eines Hallenbades in Neumarkt. Das ist schon seit Jahren vorgesehen und könnte im Bereich des neuen Eisstadions entstehen.

Wichtig ist für den Sportfunktionär eine Sache: „Wir brauchen ein Schwimmbad für den Schwimmsport“, sagt Tava, „ein Erlebnisbad zum Herumplanschen ist sicher nicht die Lösung.“ Solche Bäder gibt es bereits in Naturns,

Meran, Brixen, Bruneck und Sterzing. Wäre es auch für das Unterland eine tolle Lösung? Tava sagt nein. Denn für den Tourismus würde es keinen großen Anreiz schaffen, da die meisten Hotels schon eigene Spa-Abteilungen besitzen würden. Und zudem müsste eine solche Einrichtung in erster Linie den Menschen vor Ort zugute kommen – für Alt und Jung. „Ich bin absolut für den Standort in Neumarkt“, sagt Tava, „ich weiß, dass der Bürgermeister sportbegeistert ist und dass die Pläne schon seit längerer Zeit aufliegen.“ Der angesprochene Neumarkter Bürgermeister Horst Pichler hat

„Ich weiß, dass mit sieben Millionen Euro eine durchwegs angemessene Struktur gebaut werden könnte.“

Luigi Tava

eine erste Skizze des neuen Hallenbades schon vor sich liegen. Es wurde vom Architekten Ralf Dejaco angefertigt, der erst kürzlich das Schwimmbad von Sterzing geplant hat. „Leider hat das Unterland in den vergangenen Jahren viele Unannehmlichkeiten erfahren“, erklärt Pichler, „darum würden wir uns eine solche Struktur durchwegs verdienen.“ Vorgesehen ist im Pro-



Horst Pichler:
 „Bei der Finanzierung ist noch alles offen.“



Luigi Tava: „Es muss unbedingt ein Sportschwimmbad werden.“

jekt ein 25-Meter-Becken mit sechs Bahnen, eine Saunalandschaft, ein Schießstand und eine Kegelbahn. Kosten: zwölf Millionen Euro. „Ich habe mir viele Schwimmstrukturen in Oberitalien angesehen“, sagt Tava, „und daher weiß ich, dass mit sieben Millionen Euro eine durchwegs angemessene Struktur gebaut werden könnte.“

Zur Finanzierung wird wohl das letzte Wort noch nicht gesprochen sein. Für den Bau eines Schwimmbades kann es hingegen nur von Vorteil sein, wenn ein Politiker selbst betroffener Schwimmer ist. Damit ließe sich nicht nur der Bau besser planen, sondern die Kosten anscheinend auch um fast die Hälfte reduzieren.

Im Moment liegt nur eine Zeichnung und eine Idee vor. Was herauskommen wird, weiß momentan noch niemand im Unterland. Sobald aber die Grundsatzentscheidung zwischen Schwimmen und Planschen getroffen wurde, können sich die Unterländer Wasser-raten auch auf das kühle Nass im Winter in ihrer näheren Umgebung freuen.